



Stadtparlament: Einfache Anfragen

**Einfache Anfrage Maria Huber-Kobler: Trudi Gerster – die Märchenkönigin aus St.Gallen; Beantwortung**

Am 16. Mai 2013 reichte Maria Huber-Kobler die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Trudi Gerster – Die Märchenkönigin aus St.Gallen" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

Strassen- und Platzbenennungen erfolgen in St.Gallen einerseits nach den Gepflogenheiten des Bundes und andererseits nach bewährten städtischen Richtlinien. Dabei wird insbesondere Folgendes beachtet:

Berücksichtigt werden verstorbene Persönlichkeiten aus Politik, Literatur, Kunst usw., wenn möglich mit Bezug zur Stadt St.Gallen oder zur Schweiz, also keine noch lebenden. Nach dem Tode einer in Frage kommenden Persönlichkeit erfolgt eine Wartefrist von einigen Jahren. So kann aus einer gewissen zeitlichen Distanz heraus die Nachhaltigkeit einer Namensgebung verifiziert werden.

Trudi Gerster wurde 1919 in St.Gallen geboren und wuchs an verschiedenen Orten in der westlichen Innenstadt (Melonen-, Ruhberg-, Lustgarten- und Davidstrasse) auf. Sie besuchte die Kantonsschule und machte hier die Matura. Bald verliess sie St.Gallen und begann die Schauspielschule in Zürich. Es folgten Engagements bei verschiedenen Theaterbühnen der Schweiz. Mindestens nebenberuflich blieb sie die Märchenerzählerin, die wir alle kennen, und ihrem St.Galler Dialekt treu, auch in der Stadt ihres neuen Lebensmittelpunktes – Basel. Sie ist so vielen Kindern und Erwachsenen in Erinnerung geblieben.

Die Arbeitsgruppe Strassenbenennung führt einen Namen-Pool; dort sind mögliche Anwärtinnen und Anwärter für eine Strassen-, Platz- oder Wegbenennung aufgeführt. Aus diesem Fundus wählt die AG Strassennamen zu Handen des Stadtrates geeignete Namen aus.





Das Bedürfnis nach neuen Strassennamen ist in St.Gallen jedoch nicht sehr gross, da nicht mehr viele neue Strassen entstehen.

Die Arbeitsgruppe Strassenbenennung hat Trudi Gerster in den erwähnten Namen-Pool aufgenommen. Sie wird dem Stadtrat bei einer passenden Gelegenheit eine entsprechende Strassen- oder Wegbenennung vorschlagen. Beschriftungen an (Geburts)-Häusern liegen im Ermessen des Liegenschaftensbesitzers – Trudi Gerster bzw. ihre Eltern, Anton Gottlieb und Lina Gerster-Scherrer, lebten zwischen 1919 und 1939 immerhin in fünf verschiedenen Liegenschaften. Die Stadt selber macht gemäss aktueller Praxis keine Häuserbeschriftungen. Andere Möglichkeiten, den Namen von Trudi Gerster „zu verewigen“, können separat angegangen und realisiert werden (z.B. im Bibliotheksbereich). Die Verwaltung prüft derzeit zusammen mit dem Gartenbauamt adäquate Möglichkeiten bei städtischen Kinderspielplätzen.

Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Der Stadtschreiber:  
Linke

Beilage:  
Einfache Anfrage vom 16. Mai 2013

